

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
SFM	S0470/23	10.11.2023
zum/zur		
A0177/23 Fraktion GRÜNE/future!		
Bezeichnung		
Mein besonderer Baum für Magdeburg		
Verteiler	Tag	
Die Oberbürgermeisterin	28.11.2023	
Betriebsausschuss Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg	27.02.2024	
Ausschuss für Umwelt und Energie	12.03.2024	
Finanz- und Grundstücksausschuss	20.03.2024	
Stadtrat	04.04.2024	

Zu dem in der Sitzung des Stadtrates am 17.08.2023 gestellten Antrag

*„Die Oberbürgermeisterin wird gebeten, das Konzept „Mein Baum für Magdeburg“ um eine zusätzliche Option zu erweitern. Diese soll die tatsächlichen Kosten einer Baumpflanzung decken, dafür den Spender*innen aber auch einen entsprechenden Mehrwert bieten.*

Folgende Unterschiede zur klassischen Baumspende sollen dabei berücksichtigt werden:

- Anstatt der anteiligen Finanzierung mit einer Spende in Höhe von 390 Euro pro Baum, sollen hier die tatsächlich anfallenden Kosten für den Baum, für Pflanzmaterial, für ein hochwertiges Spendenbaumschild sowie für die Pflanzung als Spende (insgesamt schätzungsweise 1.200 €) erhoben werden.*
- Standortwünsche werden bevorzugt berücksichtigt.*
- Eine Teilnahme bei der Pflanzung soll möglich sein.*
- Die Spendenbaumschilder bleiben für mindestens 10 Jahre am Baum. Bei Verlust / Beschädigung werden diese bei Kostenübernahme durch die/den Spender*in ersetzt. Eine individuelle Widmung o.ä. soll auf den Schild möglich sein.“*

nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Zunächst soll die Genese der Aktion „Mein Baum Für Magdeburg“ dargestellt werden.

Bereits im Jahr 1995 wurde „Mein Baum für Magdeburg“ durch den damaligen Oberbürgermeister Dr. Willi Polte als Spendenaktion ins Leben gerufen. Sein Amtsnachfolger Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper führte sie bis 2022 weiter und verhalf ihr über die Jahre zu immer größerer Beliebtheit. Nach ihrem Amtsantritt hat nun Oberbürgermeisterin Simone Borris die offizielle Schirmherrschaft für die populäre Baumspendenaktion der Landeshauptstadt übernommen.

„Mein Baum für Magdeburg“ richtete sich ursprünglich an Neu-Magdeburger und Magdeburgerinnen, die in der Elbestadt heimisch werden wollten. Die Wurzeln der Spendenbäume sollten jene Wurzeln der Spender symbolisieren, die sie in ihrer neuen Heimat schlagen wollten. Inzwischen zählen zu den Spendern auch viele andere Bürgerinnen und Bürger, die sich mit der Elbestadt verbunden fühlen.

Mit einer Spende zugunsten der Aktion „Mein Baum für Magdeburg“ ermöglichen sie die Pflanzung von Bäumen in Park- und Grünanlagen, an Straßen und Plätzen, auf Spielplätzen

sowie auf den städtischen Friedhöfen. Außerdem schaffen sie eine wichtige Erinnerung für sich selbst und ihre Angehörigen.

Mittlerweile findet die Spendenaktion überregionale Beachtung und hat sich als bundesweites Vorbild für Spendenaktionen zur Unterstützung kommunalen Grüns etabliert. Die Summe der finanziellen Beteiligung ist in den letzten Jahren mehr und mehr gestiegen.

zu Punkt 1: - Anstatt der anteiligen Finanzierung mit einer Spende in Höhe von 390 Euro pro Baum, sollen hier die tatsächlich anfallenden Kosten für den Baum, für Pflanzmaterial, für ein hochwertiges Spendenbaumschild sowie für die Pflanzung als Spende (insgesamt schätzungsweise 1.200 €) erhoben werden.

Die tatsächlich anfallenden Kosten sind in erster Linie vom Baumstandort abhängig. Hier reicht das zu erbringende Leistungsspektrum von einfachen Tiefbauarbeiten im Gehwegbereich bis hin zu sehr kostenintensiven Verlegungen von Leitungen und den Einbau von Wurzelschutzmaterialien.

Sofern hier der Ansatz verfolgt wird, dass die Kosten der Baumpflanzung inklusive der Pflege in Gänze auf den Baumspender zu übertragen sind, muss für jeden Standort eine individuelle Berechnung durchgeführt werden. Kein Standort ist kostentechnisch gleich. Von daher wird immer von Durchschnittspreisen ausgegangen. Im Innenstadtbereich und in hochverdichteten Stadtbereichen sind diese zum Teil deutlich höher. Sofern sich die im Antrag als „Mein besonderer Baum für Magdeburg“ bezeichneten Baumstandorte auf das Zentrum beziehen, kann von einem durchschnittlichen Pflanzpreis von 3.000,- EUR inklusive der anschließenden fünfjährigen Pflege ausgegangen werden. Außerhalb vom Zentrum wäre eine Summe von 2.000 EUR aufzurufen.

zu Punkt 2: - Standortwünsche werden bevorzugt berücksichtigt.

Aus Sicht der Verwaltung ist hier die Grundidee noch einmal in den Fokus zu rücken. Jeder Bürger und jede Bürgerin sollte die gleichen Möglichkeiten haben, einen Spendenbaum zu pflanzen. Die aktuelle Vorgehensweise bei der Reservierung der Spendenbaumstandorte sieht keine bevorzugte Berücksichtigung einzelner Spender vor. Hier wird lediglich die Reihenfolge der Wunscheingänge berücksichtigt.

Die Liste der zur Verfügung stehenden Baumstandorte für die Aktion "Mein Baum für Magdeburg" dient dazu, die zur Verfügung stehenden möglichen Spendenbaumstandorte der Öffentlichkeit zu präsentieren und letztendlich auch um Planungssicherheit zu haben - denn die am 01. Februar eines jeden Jahres eingestellten Standorte werden in der Regel im Herbst des gleichen Jahres bepflanzt. Dementsprechend muss auch die Beschaffung der Bäume und des Materials geplant und ausgeschrieben werden. Eventuelle Sonderwünsche führen zu einem Mehraufwand in der Verwaltungsarbeit und sind aufgrund der nach wie vor großen Nachfrage nach Spendenbäumen nicht zusätzlich leistbar.

Grundsätzlich ist zu erwähnen, dass den Wünschen nach speziellen Standorten bereits jetzt Rechnung getragen wird, indem interne Wartelisten geführt werden, wo spezielle Standortwünsche vermerkt werden. Diese Baumstandorte werden dann zu gegebener Zeit auf ihre Machbarkeit geprüft und dem Spender oder der Spenderin bei einem positiven Prüfergebnis zu einem späteren Zeitpunkt angeboten. Diese Standorte können aufgrund der vorher genannten Planungsproblematik jedoch nicht in der laufenden Pflanzperiode gepflanzt werden. Auch eine höhere Spendensumme würde das gesamte Planungsprozedere nicht beschleunigen.

Um weitere Verwaltungsaufwände und Komplizierungen zu vermeiden, wäre an den skizzierten Verfahren der Führung von Wartelisten festzuhalten.

zu Punkt 3: - Eine Teilnahme bei der Pflanzung soll möglich sein.

In der Vergangenheit (bis 2019) wurde den Baumspendern die Möglichkeit gegeben, bei der Baumpflanzung anwesend zu sein. Mittlerweile ist die Pflanzung der Spendenbäume eine enorme planerische Herausforderung. Die zusätzliche, exakte zeitliche Planung einzelner Termine im gesamten Stadtgebiet ist nicht leistbar und würde nicht zuletzt auch den reibungslosen Ablauf der zeitlich eng gesteckten Baumpflanzaktion gefährden. Sofern eine symbolische Beteiligung gewünscht ist, ist daher die gängige Praxis, den Spenderinnen und Spendern das Befestigen des Spendenschildes zu überlassen. Diese Verfahrensweise wird gern angenommen.

*zu Punkt 4: - Die Spendenbaumschilder bleiben für mindestens 10 Jahre am Baum. Bei Verlust/Beschädigung werden diese bei Kostenübernahme durch die/den Spender*in ersetzt. Eine individuelle Widmung o. ä. soll auf dem Schild möglich sein.*

Bei der Bereitstellung der Schilder wird die Landeshauptstadt Magdeburg durch die ÖSA (offizielle Bezeichnung) unterstützt. Die Schilder sind mittlerweile ein Erkennungsmerkmal der Spendenaktion und allgemein akzeptiert. Sie verbleiben in der Regel bis zum Entfernen der Dreibockverankerung am Baum. Eine individuelle Widmung auf dem Spendenschild anbringen zu können, ist bereits jetzt gängige Praxis.

Der Erhalt eines Spendenschildes über einen Zeitraum von zehn Jahren ist verbunden mit (kleinen) baulichen Maßnahmen, z.B. dem Setzen eines Metallständers, auf welchem das Schild montiert wird. Dies ist nicht überall möglich, gerade in den denkmalgeschützten Parkanlagen bestehen hier Hemmnisse. Dort wo es möglich ist, kann es in den „besonderen“ Fällen realisiert werden.

Steuerrechtliche Prüfung

Aus fachlicher Sicht des FD Steuern und der Kontrollstelle (I/03) kann diese Maßnahme auf der Grundlage von Sponsoringvereinbarungen oder auch durch Spenden umgesetzt werden.

Das bedeutet, jeder Antrag ist individuell zu prüfen. Solange keine aktiven Werbemaßnahmen für Unternehmen hinzukommen, können die Einnahmen als Spenden eingestuft werden. Der gemeinnützige Zweck ist mit dem Naturschutz gegeben. Wenn Firmen die Baumpflanzaktion mit einer Werbemaßnahme für ihr Unternehmen verbinden möchten, kann eine Sponsoringvereinbarung abgeschlossen werden.

Sponsoringeinnahmen über 45.000 EUR sind bis Ende 2024 im Rahmen eines Betriebes gewerblicher Art (BgA) und ab 2025 auch außerhalb eines BgA umsatzsteuerpflichtig, was den Verwaltungsaufwand enorm erhöht.

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag, so wie er derzeit verfasst ist, nicht anzunehmen.

Die Stellungnahme wurde in Zusammenarbeit mit dem Fachdienst Steuern erarbeitet.

Matz